

Häppchen zum Schmökern

Sven hat erst wenige Wochen mit seiner Freundin Ruth verbracht, als er ihr einen Heiratsantrag macht. Schließlich möchte er herauszufinden, ob sie überhaupt zueinander passen. Flasche Reihenfolge? Nicht, wenn sonst zum Kennenlernen eine Aufenthaltsgenehmigung gehört. Denn Ruth wohnt in Afrika und Sven in Berlin.

Die Besonderheiten einer Beziehung, bei der das Paar aus unterschiedlichen Ländern stammt, sind auch den beiden Autorinnen von "Tapas zum Abendbrot" bekannt: Marike Frick steht kurz vor der Heirat mit einem Spanier, Nicole Basel ist zu ihrem Freund nach Dänemark ausgewandert. Mit dem entsprechenden Insiderwissen und einer guten Portion Ehrlichkeit schreiben die zwei über die Eigenheiten binationaler Beziehungen. Neben ihren persönlichen Geschichten fließen auch die anderer Paare mit ein. Zusätzlich befragen die Autorinnen Therapeuten, die sich auf Migranten und binationale Paare spezialisiert haben.

Statt eines Ratgebers ist es mehr eine Sammlung von Anekdoten, die sich optimal in Häppchen lesen lässt, daher vielleicht auch der Titel. "Tapas zum Abendbrot" zeigt einige Herausforderungen für Paare, die nicht aus demselben Land kommen. Wie schwierig es ist, eine Beziehung in einer fremden Sprache zu führen. Wie einsam man in einem fremden Land sein kann, nachdem man sein altes Zuhause zurückgelassen hat. Und wie aufdringlich sich Behörden zwischen ein Liebespaar stellen können. Trotz der zahlreichen beschriebenen Hürden vermittelt das Buch durchweg eine positive Stimmung.

Marike Fricks Vorbereitungen für ihre Hochzeit, zu der jede Menge Verwandte ihres Zukünftigen aus Spanien anreisen sollen, ziehen sich als roter Faden durch das Buch. Gerade ihr Part erinnert zeitweise an eine Kolumne in einer Frauenzeitschrift. Interessant ist das Buch für all jene, die Liebesbeziehungen unterhaltsam finden.

Jennifer Mettenborg 28.01.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info